Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sar Jenny und Johannes Frei sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Als Vizepräsident wurde neu gewählt Ernst Moser, Verbandsangestellter, von Herbligen (Bern) und Thalwil, in Thalwil. Geschäftslokal: Webereistraße.

Unter der Firma **Safet A.-G. für Baumwollgarne & Gewebe** hat sich mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Handel in Baumwollgarnen und Geweben, sowie die Ausführung von Transaktionen aller Art in Textilwaren. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Max Schuler, Fabrikant, von Glarus, in Zürich, Präsident, und Josef Manzinali, Kaufmann, von und in Zürich. Beide führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 57 a, in Zürich 1.

Die Firma **Wenk & Cie.**, in Bäretswil, Mechanische Baumwollweberei, Export, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Julius Wenk, Kommanditär: Leo Wenk, ist infolge Todes des Kommanditärs Leo Wenk und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Grob & Co., Aktiengesellschaft, in Horgen. Frl. Bertha Grob, bisher Mitglied, ist nunmehr Präsidentin des Verwaltungsrates. Der bisherige Direktor Eduard Brupbacher ist nun Mitglied und zugleich Delegierter des Verwaltungsrates. Neu wurde als Mitglied ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Cäsar Grob, Fabrikant, von Kronau, in Horgen.

Inhaber der Firma **Max W. Frick**, in Zürich 1, ist Max Walter Frick-Wertheim, von Obfeiden (Zürich), in Zürich 1. Handel in Seiden- und Wollstoffen. Münsterhof 4.

KLEINE ZEITUNG

Die Tuchfabrik Sevelen, St. Gallen, ist im Bau begriffen und kann vielleicht auf Ende dieses Jahres dem Betrieb übergeben werden. Die ganze Bauweise muß als modern bezeichnet werden, bestehen doch die Hauptmauern nur aus einem Eisengerüst, mit Ziegeln ausgekleidet. Es sind Räume geschaffen für die Spinnerei, Färberei, Weberei und Appretur, an welche sich die noch notwendigen Abteilungen für das Rohmaterialager, die Farbküche, Warenkontrolle und Ausnäherei, Musterzimmer, die Verpackung und Spedition anschließen. Alles ist auf dem gleichen Boden verteilt und zwar in sehr praktischer Anordnung, dem Fabrikationsvorgang entsprechend. Die Fabrik befindet sich in einem der schönsten Teile des Rheintales, rings herum frei, so daß auch die Lichtverhältnisse sehr günstig sind. Nach allem, was man zu hören und zu sehen bekam, wird die Tuchfabrik Sevelen eine Musteranlage.

Der Verein schweizerischer Wollindustrieller liefert damit einen schönen Beweis gegenseitiger Verbundenheit. A. Fr.

Die Tuchfabrik Kirchberg A.-G. in Kirchberg,, Toggenburg, hat ihren Betrieb seit zwei Monaten eröffnet. In einem großen Raum, der früher Schifflistickmaschinen enthielt, sind nun Webstühle und die nötigen Vorbereitungsmaschinen aufgestellt. Für eine kleine Dampfanlage wurde ein besonderer Anbau geschaffen. Wände und Decken haben einen blendend weißen Anstrich. Dieser unterstützt das sonst schon reichlich vorhandene natürliche Licht. Auch das künstliche erhielt eine sehr praktische Anordnung.

Ein weiterer großer Raum dient allen anderen Bedürfnissen, während die Bürolokalitäten in den Geschäftsräumen der Firma Gebr. Huber untergebracht sind. Man will sich bei der Fabrikation hauptsächlich auf gute Herrenstoff-Qualitäten aus Kammgarn und Streichgarn beschränken. Man merkt es den Webern, Zettlerinnen und dem sonstigen Hilfspersonal sofort an, daß es eine gute praktische Schulung durchgemacht hat. Die dafür aufgewendeten 6 Monate und finanziellen Opfer machen sich jedenfalls bald bezahlt. A. Fr.

Eine interessante Ausstellung von Erzeugnissen der Ausrüstung veranstaltete auch heuer die Firma Heberlein & Co. A.-G. in Wattwil. Diese gibt sich eine riesige Mühe, um die Stoffqualitäten wie Mousseline, Voll-Voile, Popeline, Baumwoll-Krepp, Kunstseiden-Krepp, Crêpe-Georgette, Crêpe de Chine, Marquisette, Kunstseiden-Mischgewebe, Vistra-Leinen, Kett-Satin, Geisha u. a. m. so umzugestalten, daß immer wieder ein ganz neuartiger Gesamtausdruck entsteht.

In der Regel verbinden sich dabei Ausrüstung, Färberei und Druckerei, soweit nicht schon die Weberei bezw. das Material die teilweise Grundlage des Effektes gegeben haben. Eine große Rolle spielen immer noch die Kreppwirkungen, mit Namen wie „Ondor" oder „Ondorella" bezeichnet, die ein starkes Eingehen in der Breite und Länge bedingen, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Durch Verbindung mit der Druckerei entstehen recht merkwürdige Crêpon-Gebilde.

Eine andere Musterungs- bezw. Ausrüstungsart wird „Imago" genannt, wobei mehr oder weniger durchscheinende Gewebeteile je nach der Zeichnung miteinander wechseln, so daß die Muster wie aufgezaubert erscheinen. Besonders interessant gestaltet sich dieser Bemusterungsvorgang bei Marquisette, Kunstseiden-Crêpe de Chine, Popeline und Kettsatin. Letzterer vermittelt ein damastartiges Gepräge. Hat man dem Gewebe vorher Hochglanz gegeben, so ist der Kontrast des Grundes mit den matten, nicht durchscheinenden Figurteilen ein noch viel größerer.

Der Beschäftigungsgrad unserer Feinwebereien wäre sicher ein trostloser, wenn die Ausrüstanstalten nicht mit allen Mitteln darnach trachten würden, den Fein- und Mittelfein-Geweben mehr Absatz zu verschaffen durch die verschiedenen Ausrüstungs-Spezialitäten. Mit Recht darf man da oft von einer Hochveredlung sprechen, wenn man das rohe Gewebe mit dem ausgerüsteten vergleicht. Es vollzieht sich in vielen Fällen eine geradezu künstlerische Ausstattung durch das Zusammenwirken mit chemischen Vorgängen. Die hervorgerufenen Wirkungen sind zudem dauernd, denn sie verlieren sich nicht durch die Wäsche. Alles in allem genommen muß man unsern schweizerischen Ausrüstanstalten dankbar sein für ihre unablässigen Bestrebungen. A. Fr.

Moderner Seidenschmuggel. Ein rumänisches Gericht verurteilte den französischen Seidenindustriellen Debrouton in Lyon, Präsident der südfranzösischen Luftverkehrsgesellschaft, der heimlich an Bord eines von ihm selbst gesteuerten Flugzeuges 85 kg Seidenwaren nach Rumänien eingeführt hatte, zu 6 Monaten Gefängnis. Seine rumänischen Komplizen Bistop, Vlad und Cogea wurden ebenfalls zu je 6 Monaten Gefängnis, und ein gewisser Spataru zu vierzehn Tagen Gefängnis verurteilt.

LITERATUR

Die Bandweberei (Bandwirkerei). Von Studienrat Otto Both. Band 2: Winden, Spulen, Kettenscheren usw. und die Maschinen dazu. — Bandwebstühle und Bandweben. — Fachliches Rechnen. — Die Garne und Garnberechnungen. — Die Kalkulation der Bänder, Gurten usw. 5. neubearbeitete Auflage. Leipzig 1935. Dr. Max Jänecke Verlagsbuchhandlung (Bibliothek der ges. Technik, Band 203) Preis 12 Rm. Band I und II in einem Ganzleinenbande Rm. 17.50.

Das in Fachkreisen aufs beste bewährte Both'sche Lehrbuch der Bandweberei liegt nun vollständig in neubearbeiteter Auflage vor. Der jetzt erschienene zweite Band bringt auf 354 Seiten folgende Abschnitte: A. Einleitung: Die Patrone und das Patronenpapier. Der Rapport oder die Rapportzahl. B. Die Grundbindungen: Taffetbindung, Köperbindung, Atlasbindung. C. Von den Grundbindungen direkt abgeleitete Bindungen. D. Andere Bindungseffekte in einfachen Bändern. Musterung durch verschiedenfarbige Kettfäden und Schußfäden. Sonstige Farbeneffekte und Schnittbänder. E. Bindungen mit Figurketten und Figurschüssen. F. Die Patrone für die Schaftmaschine. G. Hohlschußbindungen. H. Hohlgewebe und Doppelgewebe. I. Kantenbindungen: Allgemeines. Glatte Kanten. Zierkanten. K. Einzugsbindungen: Kanteneinzüge. Einzüge in der Mitte des Bandes. Die Garndrehung bei Einzugfäden. Nachahmungen der Einzugbindungen. L. Bänder mit

Grätenstichfiguren. M. Die Schling- oder Dreherbindung: Allgemeines. Die Schlingeinrichtungen. Nachahmungen der Schlingbindung. N. Bänder mit aufliegenden Rollen. O. Bindungen mit mehreren Ketten und einem Schuß. P. Bindungen mit mehreren Schüssen und einer Kette: Bindungen mit Oberschuß und Unterschuß. Nachahmungen von Bindungen mit zwei Schüssen und einer Kette. Bindungen mit Oberschuß, Mittelschuß und Unterschuß und einer Kette. Q. Die Hohlkordeln. R. Hohl- und Hohlschußbindungen mit Stengelfäden und Figurfäden. S. Hohlgewebe mit Verbindungen zwischen Obergewebe und Untergewebe: Hohlgewebe mit Bindungsfäden. Hohlgewebe mit An- und Abbindung durch die Fäden des Hohlgewebes selbst. Hohlgewebe mit Verbindung durch Warenwechsel. T. Bindungen mit Steppkette. U. Bindungen mit Füllschuß (Futterschuß). V. Drei- und mehrfache Bindungen: Glatte mehrfache Bindungen. Drei- und mehrfache Bänder mit Bindungsfäden. Mehrfache Gewebe mit An- und Abbindung. W. Bindungen für Samt und Plüsch: Schußsamt, Kettsamt. Frottier-, Kräusel- oder Schleifengewebe. Sonstige Samt- und Plüschbindungen. Nachahmungen von Samt und Plüsch. X. Bindungen für Kreuzschuß. Y. Sonstige Effekte und Bindungen. 123 Abbildungen erläutern die Darstellung. Das Both'sche Werk, dessen vorherige Auflagen in der Fachpresse uneingeschränkte Anerkennung gefunden haben, will auch in der neuen Auflage allen Angehörigen des Bandweberberufes, gestützt auf langjährige Erfahrungen des Verfassers, das Fachwissen in leichtverständlicher Form erschließen. Doch nicht nur dem Bandfachmann, sondern jedem, der in der Weberei tätig ist, wird das Buch von Nutzen sein, weil man in der Bandweberei viele Effekte und technische Eigenschaften findet, die sonst in der Weberei nicht bekannt sind. Werden doch jährlich Tausende und Zehntausende von neuen Mustern auf diesen schmalen Flächen erzeugt und über die hierbei zur Anwendung gelangenden Arbeitsverfahren unterrichtet zu sein, wird jedem Textilfachmann nützen.

Textilfachkunde. Teil II: Vom Faden zur Webware. Von Gewerbeoberlehrer A. Naupert. Mit 123 Abbildungen (IVü. 73 S.) gr. 8, Kart. RM. 2.40. (Best.-Nr. 9188)

Teil III: Wirkerei und Strickerei. Von Gewerbeoberlehrer C. Heinze. Mit 180 Abb. (VI u. 87 S.) gr. 8, Kart. RM 2.90 (Best.-Nr. 9189). Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin, 1935.

Dem bereits früher erschienenen Teil I der Textilfachkunde „Vom Rohstoff zum Faden" sind jetzt die beiden angekündigten übrigen Teile erfolgt. Diese Bücher wenden sich — ebenso wie auch der erste Teil — an die jungen Arbeiter und Arbeiterinnen der Textilindustrie. Sie geben einen Einblick in die Vielgestaltigkeit der Arbeitsaufgaben und dienen vor allem dazu, sich die zur Ausübung dieses Berufes erforderlichen Kenntnisse anzueignen.

Von den verschiedensten Möglichkeiten zur Herstellung von Textilwaren wird in dem Teil II das Weben eingehend behandelt. Einleitend sind die Vorbereitungsarbeiten erklärt, von deren sorgfältiger Durchführung die Güte der fertigzustellenden Ware abhängig ist. Der Vorgang des Webens wird in drei Abschnitten dargestellt. Ueber die Ausrüstung oder Appretur, die in einer rein mechanischen und meist auch in einer chemischen Behandlung bestehen, wird gute Auskunft gegeben; das kleine Werk enthält weiterhin auch eine Reihe von Beispielen für die Ausrüstung verschiedener Gewebe. Die in der Weberei gebräuchlichen Geräte, Maschinen und Apparate sind in zahlreichen Abbildungen dargestellt und erklärt. Beispiele aus der Warenberechnung und ein Abschnitt über Warenkunde dienen zur Abrundung des gebotenen textilen Wissens.

Was sind Wirkwaren? wird in der ersten Zeile des Teiles III gefragt und zugleich erfolgt die Antwort: zahlreiche, uns längst unentbehrlich gewordene Kleidungsstücke gehören dazu. Von der Betrachtung dieser Dinge ausgehend, versucht das Buch, anhand zahlreicher Abbildungen einen Ueberblick zu geben über die vielgestaltige Form und Arbeitsweise der Wirk- und Strickmaschinen. Besonderen Wert hat der Verfasser auf die Veranschaulichung des Zusammenwirkens der maschenbildenden Teile gelegt. Mit der gleichen Gründlichkeit, mit der die Herstellung von Wirk- und Strickwaren behandelt wird, wird auch die Fertigstellung dieser Textilerzeugnisse erklärt.

Die Bücher gehören in die Hand jedes Fachlehrers in Textilklassen und Lehrwerkstätten. Sie sind aber auch zugleich bestimmt für alle diejenigen, die es zu tüchtigen Facharbeitern der Textilindustrie bringen wollen; auch manchem Angestellten dürften diese Schriften dazu dienen, sich über die technischen Seiten seines Arbeitsgebietes zu unterrichten. Inhalt und Aufmachung bieten beste Gewähr, daß sie den gestellten Anforderungen gerecht werden.

Hilfsbuch für Maschinenschreiber. Von Heinz Berger. 1 RM. Verlag Josef Seidel, Reutlingen, Lilienstr. 16. Das Buch zeigt in anschaulicher Weise, wie man richtig und fehlerlos schreibt. Es bringt wichtige Sprach- und Rechtschreibregeln, Beispiele für die Zeichensetzung, Silbentrennung in schwierigen Fällen, gutes Deutsch in Briefen, ein auf amtlicher Grundlage bearbeitetes Wörterverzeichnis, die wichtigsten Abkürzungen usw.; besonders beachtenswert sind die Zweifelsfälle in Sprache und Rechtschreibung und die sprachlichen Mißbildungen. Als Nachschlagewerkchen wird es jedem Maschinenschreiber gute Dienste leisten.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 23a, Nr. 177931. Einrichtung an flachen Kulierwirkmaschinen zur Herstellung von Petinet-Effekten in Strümpfen und Socken. — Roßner & Co., Scheidwegstr. 10, St. Gallen (Schweiz).

Kl. 18a, Nr. 178187. Antriebsvorrichtung für eine Zentrifuge, insbesondere einen Kunstseidespinntopf. — Naamlooze Vennootschap: Internationale Spinpot Exploitatie Maatschappij I. S. E. M., Doetinchem (Niederlande). Priorität: Niederlande, 15. August 1934.

Kl. 19c, Nr. 178188. Doppeldraht-Zwirnspindel. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12—28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 17. Februar 1934.

Kl. 19d, Nr. 178189. Spulmaschine. — Universal Winding Company, 95, South Street, Boston (Mass., Ver. St. v. A.). Priorität: Ver. St. v. A., 14. Februar 1933.

Kl. 19d, Nr. 178190. Spulmaschine für Garn und dergl. — Universal Winding Company, 95, Souts Street, Boston (Mass., Ver. St. v. A.).

Kl. 19d, Nr. 178191. Spulmaschine mit ortsfesten Spulstellen. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergstraße 143/5, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 18. August 1933.

Kl. 19d, Nr. 178192. Spulenwechselvorrichtung für Spulmaschinen. — Carl Georg Rosenkranz, 19 Avenue Road, Southall (Middlesex, Großbritannien).

Kl. 19d, Nr. 178193. Ausschwenkbarer Haspelträger. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Kl. 21a, Nr. 178194. Zettelmaschine mit positivem Baumantrieb. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergstraße 143/5, M.-Gladbach (Deutschland). — Priorität: Deutschland, 30. April 1934.

Kl. 18a, Nr. 178501. Verfahren und Vorrichtung zum Spinnen von Bändchen auf Kunstseiden-Spinnmaschinen. — Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co., Rorschach, Rorschach (Schweiz). — Priorität: Deutschland, 13. November 1933.

Kl. 19c, Nr. 178502. Wagenspinner mit mindestens zwei Antriebsmotoren. — Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft, Berlin-Siemensstadt (Deutschland). Priorität: Deutschland, 6. September 1933.

Kl. 19c, Nr. 178503. Vorrichtung zum gleichzeitigen Antrieb mehrerer Fadenführer an Textilmaschinen. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz). Priorität: Deutschland, 1. Dezember 1933.

Kl. 19c, Nr. 178504. Doppelseitige Spinn-, Zwirn-, Spul- oder ähnliche Textilmaschine mit je einem Einzelantrieb für die beiden Maschinenlängsseiten. — Carl Hamel Spinn- & Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, Arbon (Schweiz).

Kl. 19d, Nr. 178505. Fadenführungsvorrichtung für Spulmaschinen. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergstraße 144/5,